

- Die Anstrengungen zum Schutz des Körperschaftsteuersubstrats vor internationaler Steuervermeidung wurden fortgesetzt, insbesondere durch Missbrauchsbekämpfungsvorschriften sowie die Umsetzung des OECD/G20-Maßnahmenpakets gegen Gewinnverkürzung und Gewinnverlagerung (Base Erosion and Profit Shifting – BEPS). Beim Umfang dieser Bemühungen gab es jedoch Unterschiede zwischen den Ländern.
- Die Besteuerung hoch digitalisierter Unternehmen ist für viele Länder ein wichtiges Anliegen geworden. Aufgrund großer Meinungsunterschiede zwischen den Ländern konnte bisher noch kein gemeinsamer Ansatz gefunden werden, was der Einführung heterogener Maßnahmen Vorschub leistet und die Gefahr weiter zunehmender Komplexität und Unsicherheit birgt.
- Die Mehrwertsteuersätze haben sich stabilisiert, in einigen Ländern werden aufgrund erheblicher Maßnahmen zur Verbesserung der Steuerverwaltung und der Betrugsbekämpfung jedoch höhere Steuereinnahmen erwartet. Südafrika ist das einzige Land, in dem der Mehrwertsteuerregelsatz 2018 erhöht wurde. Angesichts hoher Mehrwertsteuersätze sahen sich viele Länder dazu veranlasst, alternative Wege zur Erhöhung des Mehrwertsteueraufkommens zu suchen. So ergriffen sie Maßnahmen zur Erweiterung der Bemessungsgrundlage – durch die Abschaffung oder Anhebung ermäßigter Mehrwertsteuersätze – und zur Verbesserung der Verwaltung und der Betrugsbekämpfung. Einige dieser Maßnahmen, insbesondere die Split-Payment-Verfahren und die Ausweitung des Reverse-Charge-Mechanismus, führen zu erheblichen Veränderungen in der Art und Weise, wie die Mehrwertsteuer erhoben wird. In einigen Ländern wurden die ermäßigten Mehrwertsteuersätze ausgeweitet, um die Steuergerechtigkeit zu verbessern oder bestimmte Industriesektoren zu fördern. Die Evidenz zeigt allerdings, dass solche Politikinstrumente in der Regel nicht sehr zielgerecht sind.
- Zusätzlich zur kontinuierlichen Anhebung der Verbrauchsteuersätze auf Tabak und Alkohol werden derzeit neue Verbrauchsteuern eingeführt, um schädlichem Konsumverhalten entgegenzuwirken. Zu den bedeutendsten Reformen auf diesem Gebiet gehören die neuen Steuern auf zuckerhaltige Getränke in Irland, Südafrika und dem Vereinigten Königreich und die Einführung einer Steuer auf Cannabis in Kanada.
- Bei den umweltbezogenen Steuerreformen liegt der Schwerpunkt weiterhin auf Energiesteuern, wobei allerdings auch Anstrengungen unternommen werden, die über den Straßenverkehr hinausgehen. Diese Veränderungen gehen zwar in die richtige Richtung, sind jedoch auf wenige Länder begrenzt. Daher sind weiterreichende Reformen erforderlich, um die Energiesteuersätze mit den Umweltkosten in Einklang zu bringen und zusätzliche Steuereinnahmen zu generieren. Die Kraftfahrzeugsteuern wurden weiter geändert, um die Nutzung sauberer Fahrzeuge zu fördern. Die Erfahrung zeigt jedoch, dass diese Maßnahmen – obgleich effektiv – ein kostspieliges Instrument zur Emissionsverringerung sein können. Außerdem ist festzustellen, dass Steuerreformen außerhalb des Energie- und Kraftfahrzeugbereichs, beispielsweise zur Besteuerung von Abfall, Plastiktaschen oder Chemikalien, trotz ihres großen Potenzials zur Erzielung von Umweltverbesserungen viel seltener waren.
- Darüber hinaus wurden 2018 auch einige bedeutsame Reformen der Vermögensbesteuerung durchgeführt. Im Vergleich zu den vergangenen Jahren, die durch begrenzte Reformen – sowohl im Hinblick auf Zahl als auch Umfang – gekennzeichnet waren, wurden 2018 einige nennenswerte Reformen der Besteuerung von Vermögen umgesetzt, darunter eine Verdoppelung des Freibetrags der Erbschaft- und Schenkungsteuer in den Vereinigten Staaten, die Einführung einer Steuer auf Wertpapierkonten in Belgien sowie die Rücknahme der Wohnsteuer in Frankreich für 80% der Haushalte und die Abschaffung der Vermögensteuer, die durch eine Immobilienvermögensteuer ersetzt wurde.

Der Bericht ist folgendermaßen aufgebaut: Kapitel 1 gibt einen Überblick über den makroökonomischen Hintergrund, Kapitel 2 beschreibt die jüngsten Entwicklungen in Bezug auf Steueraufkommen und Steuermix und Kapitel 3 gibt einen Überblick über die jüngsten Entwicklungen im Bereich der Steuerreform.

© OECD

Übersetzung durch den Deutschen Übersetzungsdienst der OECD.

Die Wiedergabe dieser Zusammenfassung ist unter Angabe der Urheberrechte der OECD sowie des Titels der Originalausgabe gestattet.

Zusammenfassungen in Drittsprachen enthalten auszugsweise Übersetzungen von OECD-Publikationen, deren Originalfassungen in englischer und französischer Sprache veröffentlicht wurden.



Die komplette englische Fassung erhalten Sie bei OECD iLibrary!

© OECD (2018), *Tax Policy Reforms 2018: OECD and Selected Partner Economies*, OECD Publishing.

doi: 10.1787/9789264304468-en